

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 41 (1923)
Heft: 157

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 9. Juli
1923

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 9 juillet
1923

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XII. Jahrgang — XII^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N^o 157

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechspaltige Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N^o 157

Inhalt: Abhanden gekommene Wertitel. — Handelsregister. — Fbarik und Handelsmarken. — Freiwillige Übertragung von Versicherungsbeständen. — Bilanzen von Aktiengesellschaften. — Zur wirtschaftlichen Erschliessung Chinas. — Deutschland, Ungarn: Zollaufgeld. — Vom schweizerischen Geldmarkt. — Internationaler Postgroßverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Transfert volontaire de portefeuilles d'assurance. — Trascrimento volontario di portafoglio d'assicurazione. — Bilans de sociétés anonymes. — Service international des virements postaux.

getreten; dieselbe wird unter der Firma Sägewerke Ernst Amstutz Aktiengesellschaft in Liquidation durch die bestellten Liquidatoren: Ernst Amstutz, Holzhändler, von Sigriswil, in Merligen; Wilhelm Baumann, von Winterthur, Kaufmann, in Bern, und Fritz Tschan, von Sigriswil, Betriebschef, in Beatenbucht zu Merligen, besorgt; je 2 dieser Liquidatoren führen Kollektivunterschrift.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1923. 5. Juli. Verband zentralschweizerischer Elektroinstallationsfirmen und -Interessenten, Genossenschaft, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 209 vom 7. September 1922, Seite 1731). Alois Bürli und Alexander Streit sind aus dem Vorstände zurückgetreten und deren Unterschriften erloschen. Präsident ist nunmehr Hans Ehrenberg (bisher Vizepräsident und Kassier); Vizepräsident und Kassier ist August Albrecht, Elektrotechniker, von Stadel (Zürich), in Luzern; Sekretär: Robert Schriber (bisher Beisitzer, und Beisitzer: Moritz Kiener, Elektriker, von Oberkirch, in Luzern. Die verbindliche Unterschrift führt der Präsident mit dem Vizepräsidenten oder Sekretär kollektiv.

Textilspezialartikel. — 6. Juli. Die Firma F. Hofer & Co. Heimindustrie, Herstellung von Textilspezialartikeln, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 70 vom 15. März 1921, Seite 539) (Kommanditgesellschaft; unbeschränkt haftende Gesellschafterin: Frieda Hofer, Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 5000 Emil Eugen Thoma), wird zufolge Konkurskenntnis des Amtsgerichtsvizepräsidenten von Luzern von Amtes wegen im Handelsregister gestrichen.

Mercerie, Passementerie. — 6. Juli. Die Firma Jakob Mandel, Mercerie, Passementerie en gros, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1922, Seite 32), wird infolge Konkurses des Inhabers im Handelsregister von Amtes wegen gestrichen.

Kolonialwaren; sprengtechnisches Bureau. — 6. Juli. Inhaber der Firma Erwin Fels, in Luzern, ist Erwin Fels, von Wettswil (Zürich), in Luzern. Kolonialwarenhandlung, Hirschmattstrasse Nr. 16. Sprengtechnisches Bureau, Zürichstrasse Nr. 16.

Kolonialwaren, Zigarren, Weine. — 6. Juli. Die Firma Frau Marie Bucher-Muggli, Kolonialwarenhandlung, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 112 vom 12. Mai 1919, Seite 807), ist erloschen. Aktiven und Passiven übernimmt die neue Firma « Joseph Bucher-Etlin », in Luzern.

Inhaber der Firma Joseph Bucher-Etlin, in Luzern, ist Josef Bucher-Etlin, von und in Luzern, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Frau Marie Bucher-Muggli » in Luzern auf 1. Juli 1923 übernimmt. Kolonialwaren, Zigarren, Weine en détail und mi-gros. St. Karlstrasse Nr. 37.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1923. 6. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma « Louis Barth, Eisenhandlung, Aktiengesellschaft », in Liestal (S. H. A. B. Nr. 141 vom 16. Juni 1919, Seite 1038, und Nr. 258 vom 3. November 1922, Seite 2099), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 16. Juni 1923 aufgelöst; die Liquidation wird unter der Firma Louis Barth, Eisenhandlung, Aktiengesellschaft in Liq., durch das Verwaltungsratsmitglied Louis Barth-Althaus, Kaufmann, von und in Liestal, besorgt; er ist zur Einzelunterschrift befugt.

Eisenwarenhandlung. — 6. Juli: Louis Barth, Fritz Barth-Bratteler, Eduard Barth-Schäfer und Louis Barth-Althaus, sämtliche von und in Liestal, haben unter der Firma L. Barth & Cie., in Liestal, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt. Louis Barth, Fritz Barth-Bratteler und Eduard Barth-Schäfer sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, Louis Barth-Althaus ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 50,000 und erhält zugleich die Procura. Eisenwarenhandlung.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Chemische Produkte. — 1923. 5. Juli. Die Firma Hans Schaeffle, Vertrieb chemischer Produkte, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 178 vom 27. Juli 1922, Seite 1476), hat ihr Geschäftslokal in die Nordstrasse Nr. 18 verlegt.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Stickerei, Textilwaren. — 1923. 26. Juni. Unter der Firma « Textor » A.-G. (« Textor » S. A.) (« Textor » Ltd.) besteht, mit Sitz in St. Gallen, eine Aktiengesellschaft auf unbestimmte Dauer. Sie bezweckt Fabrikation von und Handel mit Stickereien und Textilwaren aller Art. Die Gesellschaftsstatuten sind am 12. Juni 1923 festgesetzt worden. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 100,000 (hunderttausend Franken), eingeteilt in 100 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien von je Fr. 1000. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, die Verwaltung und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; er besteht aus 1–5 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen, sofern mehrere Mitglieder der Verwaltung vorhanden sind, die letztern unter sich oder mit weitem vom Verwaltungsrat als unterschreibsberechtigt erklärten Personen kollektiv zu zweien. Besteht die Verwaltung aus einer Person, so führt diese die rechtsverbindliche Unterschrift allein. Zurzeit ist einziges Mitglied der Verwaltung mit Einzelunterschrift: Isaac Wyler, Kaufmann, von Oberendingen, in St. Gallen.

5. Juli. Die Einkaufsgenossenschaft des Verkehrspersonals von Rorschach & Umgebung, mit Sitz in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 289 vom 28. Dezember 1922, Seite 2854), hat in der Hauptversammlung der Genossenschafter vom 22. März 1923 Art. 1 der Genossenschaftsstatuten abgeändert. Darnach bezweckt die Genossenschaft « den Ankauf von Lebens- & Genussmitteln, Brennmaterialien und anderen Bedarfsartikeln und deren Verkauf an die Genossenschafter; sie verwaltet, unterstützt und fördert auch den Lese-

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Wertitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die erstmals in Nr. 128 des Schweizerischen Handelsamtsblattes von 1920 als vermisst aufgerufenen folgenden Titel: a) Obligation von Fr. 500, 4 % Berner Alpenbahn, Bern-Lötschberg-Simplon, I. Hypothek, 1911, Nr. 38966; b) Obligation von Fr. 500, 4 % Berner Alpenbahn, Bern-Lötschberg-Simplon, II. Hypothek, 1912, Nr. 35264; c) Obligation von Fr. 1000, 3½ %, S. B. B. 1899, Serie B, Nr. 90198, sind dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiermit kraftlos erklärt. (W 315)

Bern, den 30. Juni 1923. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannt Inhaber des Schuldbriefes Nr. 5 vom 17. Februar 1920, Bern-Stadt, Belege Serie I, Nr. 4957, von Kapital Fr. 30,000, zugunsten des Dr. med. Walter Kürsteiner, Arzt, in Bern, auf Fr. Elise Wyder, gew. Inhaberin eines Antiquitätengeschäftes in Bern, nun in Berlin, haftend auf Grundbuchblatt Nr. 195, Flur G, im zweiten Pfandrechtsrange im Nachgange Fr. 70,000, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 1 Jahr, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 316*)

Bern, den 5. Juli 1923. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Es werden vermisst: 3 Aktien Nrn. 1073, 1074 und 1075 von je Fr. 500, nebst Dividendencoupons Nrn. 1 bis 20 von 1915/16 bis 1934/35, der Spar- & Leihkasse Niedersimmenthal, in Wimmis, lautend auf den Namen des Johann Jakob Bähler, Landwirt, im Thal, von und zu Erlenbach i. S.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiermit aufgefordert, diese innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden.

Wimmis, den 6. Juli 1923. (W 317*)

Der Gerichtspräsident von Niedersimmenthal: Barben.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Tuch und Spezereien. — 1923. 5. Juli. Die Firma J. Güdel-Andereg, Tuch und Spezereihandlung, in Langnau (S. H. A. B. Nr. 246 vom 25. November 1892, Seite 993), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Elektrische Unternehmungen. — 6. Juli. Arthur Scherler, von Köniz, und Paul Kambly, von Zürich, beide wohnhaft in Trubschachen, haben unter der Firma A. Scherler & Co., in Trubschachen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1923 begonnen hat. Elektrische Unternehmungen.

6. Juli. Die Oberemmenthalische Pferdezuchtgenossenschaft, mit Sitz in Langnau (S. H. A. B. Nr. 373 vom 12. September 1906, Seite 1491), hat in ihrer Hauptversammlung vom 24. April 1919 an Stelle des verstorbenen Friedrich Eggmann, dessen Unterschrift erloschen ist, als Geschäftsführer (Sekretär und Kassier) gewählt: Dr. Friedrich Widmer, von Heimiswil, Tierarzt, in Langnau. Der Präsident bzw. der Vizepräsident und der Geschäftsführer führen kollektiv zu zweien für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift.

Bureau de Moutier

Boulangerie, pâtisserie. — 6 juillet. Le chef de la raison Fritz Hadorn, à Reconvilier, est Fritz Hadorn, originaire de Toffen, à Reconvilier. Genre de commerce: Boulangerie-pâtisserie.

Bureau Nidau

6. Juli. Aus dem Vorstand der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Epsach, in Epsach (S. H. A. B. Nr. 245 vom 19. Oktober 1922, Seite 2006), ist Emil Helbling, bisheriger Kassier der Genossenschaft, ausgeschieden; an dessen Stelle wurde als neues Vorstandsmitglied und Kassier gewählt: Rudolf Zimmermann, von Schangnau, Wagner, in Epsach.

Bureau Thun

29. Juni. Die Aktiengesellschaft «Sägewerke Ernst Amstutz, Aktiengesellschaft», in Merligen, Gemeinde Sigriswil (S. H. A. B. Nr. 288 vom 11. Oktober 1922, Seite 1956 und dortige Verweisung), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 5. Mai 1923 aufgelöst und ist in Liquidation

zirkel und andre ideale Bestrebungen innerhalb der Genossenschaft. Im übrigen bleiben die bisher publizierten Tatsachen von dieser Statutenrevision unberührt.

Holz und Kohlen. — 5. Juli. Inhaberin der Firma Heim-Rüesch, in St. Gallen O., ist Mathilde Heim geb. Rüesch, von Rorschach, in St. Gallen O., in gesetzlicher Gütertrennung lebend. Holz- und Kohlenhandlung, Hagenbuchstrasse 8. Die Firma erteilt Prokura an Johann Baptist Heim, von Rorschach, in St. Gallen O.

Aargau — Argovie — Argovia
Bezirk Lenzburg

1923. 6. Juli. Unter dem Namen Wohlfahrts-Stiftung für Angestellte der Conservenfabrik «Seethal» besteht, mit dem Sitz in Seon, eine Stiftung. Dieselbe bezweckt im allgemeinen die Fürsorge für die Angestellten der Conservenfabrik Seethal A. G., in Seon; im besondern dient sie folgenden Zwecken: a) zur Unterstützung von Angestellten, die mindestens 10 Jahre im Dienste der Stiftungsfirma standen und wegen Arbeitsunfähigkeit ihre Stelle aufgeben müssen; b) zur Unterstützung von Angestellten mit gleicher Dienstdauer, die im Einverständnis der Conservenfabrik Seethal aus andern Gründen aus deren Dienst austreten; c) zur Unterstützung von erwerbsunfähigen Hinterlassenen von verstorbenen mehrjährigen und treuen Angestellten der Stiftungsfirma. Die Stiftungsurkunde ist am 23. Juni 1922 festgestellt worden. Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, die jeweils vom Verwaltungsrat der Stiftungsfirma auf eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt werden. Der Stiftungsrat bezeichnet diejenigen Mitglieder, die für die Stiftung rechtsverbindlich zeichnen. Die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift führen die zwei Mitglieder des Stiftungsrates: Jacob Hummel, Fabrikant, Verwaltungsratspräsident, von und in Boniswil; Fritz Graf, Direktor, von Schötz, in Seon.

6. Juli. Unter dem Namen Arbeiterkrankenkasse der Conservenfabrik «Seethal» besteht, mit dem Sitz in Seon, eine Stiftung. Dieselbe bezweckt im allgemeinen die Krankenfürsorge für die Arbeiter der Conservenfabrik Seethal A. G., in Seon; im besondern dient sie folgenden Zwecken: a) zur Bezahlung der ärztlichen Untersuchungskosten beim Eintritt in die anerkannte Ortskrankenkasse Seon; b) der Eintrittsgebühren in die Krankenkasse; c) der jährlichen Prämien für die versicherten Arbeiter der Firma; d) allfälliger Unterstützungen an erkrankte Arbeiter der Firma, die in die Krankenkasse nicht aufgenommen werden konnten. Die Stiftungsurkunde ist am 23. Juni 1922 festgestellt worden. Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, die jeweils vom Verwaltungsrat der Stiftungsfirma auf die Dauer von 4 Jahren gewählt werden. Der Stiftungsrat bestimmt, welche von seinen Mitgliedern die rechtsverbindliche Einzel- oder Kollektivunterschrift führen. Die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift führen die zwei Mitglieder des Stiftungsrates: Jacob Hummel, Fabrikant, Verwaltungsratspräsident, von und in Boniswil, und Fritz Huber, technischer Direktor, von Eppenber (Solothurn), in Seon.

Tessin — Tessin — Ticino
Distretto di Mendrisio

Cartoleria e libreria. — 1923. 5 luglio. La titolare della ditta Francesca Villa ved. Stucchi, tipografia e cartoleria, in Mendrisio (F. u. s. di c. del 5 agosto 1912, n° 198, pag. 1417), avendo ceduto l'esercizio della tipografia ai propri figli, modifica come segue il suo genere di commercio: «Cartoleria e libreria.

Tipografia, industria cartonaggi, fabbrica di timbri. — 5 luglio. I fratelli Ernesto, Adamo e Cesare Stucchi, fu Carlo, commercianti, da e in Mendrisio, e Silvio Moresi, fu Giovanni, possidente, da Certara, domiciliato in Mendrisio, hanno costituito una società in accomandita, sotto la ragione sociale C. Stucchi & C., avente sede in Mendrisio e che incomincia colla sua iscrizione nel registro di commercio. I fratelli Stucchi sono soci illimitatamente responsabili; mentre Silvio Moresi è socio accomandante con un capitale di franchi diecimila (fr. 10,000). La firma sociale spetta unicamente al socio Ernesto Stucchi. Tipografia, industria cartonaggi e fabbrica di timbri.

Wallis — Valais — Vallese
Bureau de St-Maurice

1923. 4 juillet. La société coopérative Caisse-Maladie des ouvriers de la Société pour l'Industrie Chimique, à Bâle, Usine de Monthey, à Monthey (F. o. s. du c. du 11 mars 1921, n° 66, page 505), a, dans son assemblée générale du 4 février 1923, révisé ses statuts. Peuvent aussi faire partie de la caisse, moyennant qu'elles remplissent les conditions statutaires, les ouvrières de la Société pour l'Industrie Chimique, à Bâle, Usine de Monthey. Les cotisations sont fixées chaque année, non plus par le comité, mais par l'assemblée générale. Elles doivent être calculées de telle sorte que les recettes suffisent, selon toute probabilité, à couvrir les dépenses de la caisse. La caisse est affiliée à la Fédération Valaisanne des Sociétés de Secours Mutuels ainsi qu'à la Fédération de la Suisse Romande et chaque membre de la caisse est tenu, ensuite de cette affiliation, au paiement d'une cotisation annuelle de 35 centimes. Les statuts ont été révisés sur d'autres points encore, mais qui ne touchent pas aux faits publiés antérieurement. Angelo Mutti et Robert Rivoire ont cessé de faire partie du comité et ont été remplacés par Alexis Delsseth, serrurier-appareilleur, de Vionnaz, et Henri Hauswirth, manoeuvre, de Gesenay (Berne), tous deux à Monthey. Alexis Delsseth a été nommé secrétaire-suppléant et comme tel il a la signature sociale. La signature de Angelo Mutti est éteinte et radiée.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau du Locle

1923. 26 juin. D'un procès-verbal authentique du 20 juin 1923, reçu Chs. Chabloz, notaire, au Locle, il résulte que, dans son assemblée générale extraordinaire des actionnaires, la Scierie de la Foule S. A. (F. o. s. du c. du 15 février 1923, n° 38, page 329), société anonyme ayant son siège au Locle, a révisé ses statuts et apporté par là les modifications suivantes aux faits antérieurement publiés. La société a modifié sa raison sociale et son genre de commerce qui seront désormais: Société Industrielle des bois S. A. Elle a pour but l'acquisition, la construction et l'exploitation de scieries ainsi que le commerce de bois. Elle a renoncé à l'acquisition de la Scierie de la Foule. Ensuite de l'émission de 50 nouvelles actions nominatives de fr. 1000 chacune, le capital social a été porté de fr. 100,000 à cent cinquante mille francs (fr. 150,000), divisés en cent cinquante actions nominatives de mille francs l'une, entièrement libérées. Les autres faits publiés le 15 février 1923 n'ont subi aucune modification.

Genève — Genève — Ginevra

Entreprise du bâtiment. — Rectification. La publication parue dans la F. o. s. du c. du 3 juillet 1923, n° 152, page 1328, au nom de Fernand-A. Chométy, à Genève, est complétée en ce sens que les locaux de la maison sont: 5, Rue des Glacis de Rive.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 54283. — 8 juin 1923, 16 h.

Dubois frères, commerce,
Neuchâtel (Suisse).

Bicyclettes.



Nr. 54284. — 11. Juni 1923, 8 Uhr.

Jacob Gehring, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Punsch-Extrakt.



Nr. 54285. — 4. Juni 1923, 8 Uhr.

P. Butscher, Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Basler Leckerli.



N° 54286. — 30 avril 1923, 8 h.

Société horlogère de Porrentruy Phenix Watch Co., fabrication,
Porrentruy (Suisse).

Appareils récepteurs et émetteurs de radiotélégraphie et radiotéléphonie et tous accessoires y relatifs comme: Tubes à vide, transformateurs, condensateurs, rhéostats, inverseurs, détecteurs, écouteurs, haut-parleurs, serre-fils, bornes, pièces détachées d'appareils T. S. F. et articles de réclame.



Nr. 54287. — 8. Mai 1923, 8 Uhr.

Teigwarenfabrik A. G., Camorino-Bellinzona,
Fabrikation und Handel,
Camorino (Tessin, Schweiz).

Teigwaren aller Art und Reklameartikel.



Nr. 54288. — 6. Juni 1923, 8 Uhr.

Gesellschaft für chemische Industrie in Basel,
Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Pharmazeutische Präparate.

EMULSAMIN

Nr. 54289. — 17. Mai 1923, 8 Uhr.

G. Schaeren & Cie., Mido Watch, Fabrikation,
Solothurn (Schweiz).

Uhren, Uhrenbestandteile.

EMWE

Nr. 54290. — 14. Juni 1923, 12 Uhr.

Rositz-Pardubitzer Zuckerraffinerie Heinrich Benies A. G.,
Fabrikation,
Prag (Tschechoslowakei).

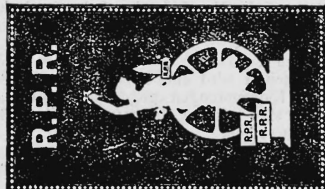
Zucker.

RPR**IMPERIAL**

Nr. 54291. — 14. Juni 1923, 12 Uhr.

Rositz-Pardubitzer Zuckerraffinerie Heinrich Benies A. G.,
Fabrikation,
Prag (Tschechoslowakei).

Zuckerbrote und Würfelzucker in Kartons.



Nr. 54292. — 9. Juni 1923, 8 Uhr.

H. Koller-Wild, Fabrikation,
Gähwil-Kirchberg (St. Gallen, Schweiz).

Schuhcreme, Bodenwische, Lederfett, Huffett.



Nr. 54293. — 2. Juni 1923, 8 Uhr.

Zwicky & Co., Fabrikation,
Wallisellen (Zürich, Schweiz).

Zwirne jeglicher Art aus irgendwelcher animalischen oder vegetabilischen Faser.

Arte Seda

N° 54294. — 4 juin 1923, 8 h.

G. W. Carnrick Co., fabrication et commerce,
New-York (E.-U. d'Amérique).

Sécrétions internes pour subvenir aux insuffisances des sécrétions de la rate,
de la glande thyroïde, de la glande pituitaire, des ovaires, des testicules et
du pancréas.

HORMOTONE

Nr. 54295. — 5. Juni 1923, 8 Uhr.

Internationale Laboratorien & Klinisch-Therapeutisches Institut
Arlesheim A. G., Fabrikation,
Arlesheim (Schweiz).

Heilmittel.

Scleron

Nr. 54296. — 7. Juni 1923, 8 Uhr.

Hug & Cie., Fabrikation,
Herzogenbuchsee (Schweiz).

Schuhwaren aller Art mit Holz- und Ledersohlen.

HUG

N° 54297. — 19 juin 1923, 8 h.

Manufacture d'horlogerie Silvana S. A., fabrication,
Tramelan-dessus (Suisse).

Montres, cadrans, mouvements, boîtes et emballages.

HALINKA

(Transmission du n° 52824 de Victor Bahon, Lausanne).

N° 54298. — 19 juin 1923, 8 h.

Manufacture d'horlogerie Silvana S. A., fabrication,
Tramelan-dessus (Suisse).

Montres, cadrans, mouvements, boîtes et emballages.

STACCATO

(Transmission de n° 52825 de Victor Bahon, Lausanne).

N° 54299. — 19 juin 1923, 8 h.

Manufacture d'horlogerie Silvana S. A., fabrication,
Tramelan-dessus (Suisse).

Montres, cadrans, mouvements, boîtes et emballages.

KoKiNo

(Transmission de n° 52826 de Victor Bahon, Lausanne).

N° 54300. — 19 juin 1923, 8 h.

Manufacture d'horlogerie Silvana S. A., fabrication,
Tramelan-dessus (Suisse).

Montres, cadrans, mouvements, boîtes et emballages.



(Transmission de n° 52827 de Victor Bahon, Lausanne).

N° 54301. — 20 juin 1923, 18 h.

Manufacture d'horlogerie Silvana S. A., fabrication,
Tramelan-dessus (Suisse).

Montres, cadrans, mouvements, boîtes et emballages.

SILVANA

(Transmission avec restriction d'emploi du n° 48989 de la Manufacture d'horlogerie A. Reymond S. A., Tramelan-dessus).

N° 54302. — 15 juin 1923, 8 h.

Perret et Berthoud, Société Anonyme, fabrication et commerce,
Genève (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leur emballage, pendulerie.

VIOLA

(Transmission avec extension d'emploi du n° 18413 de Perret & Berthoud, Genève).

N° 54303. — 15 juin 1923, 8 h.
Perret et Berthoud, Société Anonyme, fabrication et commerce,
Genève (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leur emballage, pendulerie.

CRONOMETRO MARITTIMO

(Transmission avec extension d'emploi du n° 24567 de Perret & Berthoud,
Genève).

N° 54304. — 15 juin 1923, 8 h.
Perret et Berthoud, Société Anonyme, fabrication et commerce,
Genève (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leur emballage, pendulerie.

LE PANTOS

(Transmission avec extension d'emploi du n° 27963 de Perret & Berthoud,
Genève).

N° 54305. — 15 juin 1923, 8 h.
Perret et Berthoud, Société Anonyme, fabrication et commerce,
Genève (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leur emballage, pendulerie.

ECCELISO

(Transmission avec extension d'emploi du n° 31009 de Perret & Berthoud,
Genève).

N° 54306. — 15 juin 1923, 8 h.
Perret et Berthoud, Société Anonyme, fabrication et commerce,
Genève (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leur emballage, pendulerie.

IRIDE

(Transmission avec extension d'emploi du n° 34824 de Perret & Berthoud,
Genève).

N° 54307. — 15 juin 1923, 8 h.
Perret et Berthoud, Société Anonyme, fabrication et commerce,
Genève (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leur emballage, pendulerie.

DOMO

(Transmission avec extension d'emploi du n° 39939 de Perret & Berthoud,
Genève).

N° 54308. — 15 juin 1923, 8 h.
Perret et Berthoud, Société Anonyme, fabrication et commerce,
Genève (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leur emballage, pendulerie.

REGIA

(Transmission avec extension d'emploi du n° 41795 de Perret & Berthoud,
Genève).

N° 54309. — 15 juin 1923, 8 h.
Perret et Berthoud, Société Anonyme, fabrication et commerce,
Genève (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leur emballage, pendulerie.



(Transmission avec extension d'emploi du n° 43906 de Perret & Berthoud,
Genève).

N° 54310. — 15 juin 1923, 8 h.
Perret et Berthoud, Société Anonyme, fabrication et commerce,
Genève (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages, pendulerie.



(Transmission avec extension d'emploi du n° 45953 de Perret & Berthoud,
Genève).

N° 54311. — 15 juin 1923, 8 h.
Perret et Berthoud, Société Anonyme, fabrication et commerce,
Genève (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis, pendulerie et leurs emballages.

PERRET & BERTHOUD GENÈVE

(Transmission du n° 54086 de Perret et Berthoud, Genève).

N° 54312. — 15 juin 1923, 8 h.
Perret et Berthoud, Société Anonyme, fabrication et commerce,
Genève (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leur emballage, pendulerie.



Nr. 54313. — 14. Juni 1923, 8 Uhr.
Albert Tognazzi-Dibiasi, Handel,
Luzern (Schweiz).

Bügeleisen und Bügeleisenrastrer.

Tonja

Firma- und Domiziländerung

Nr. 43593, 43664, 43769, 43770, 44284, 44285, 44286, 44476, 44784, 45053, 47246, 49566, 49567, 49595, 49631, 49682, 49687, 51178, 51179, 51180, 51324, 51325, 51326. — Laut Bescheinigungen vom 1. März 1923 und 15. Juni 1923 vom Handelsregisterbureau hat die Firma Emil Gisiger, Uhrenfabrik Tempus, Times in Selzach, Selzach, Inhaberin dieser Marken, ihre Firmenbenennung in: **Emil Gisiger, Uhrenfabrik Atlantis, Flambeau, Times; (Emile Gisiger, Manufacture d'horlogerie Atlantis, Flambeau, Times); (Emile Gisiger, Atlantis, Flambeau, Times Watch My)** abgeändert und ihren Sitz nach **Biel** verlegt. — Dem Amte mitgeteilt und eingetragen am 3. Juli 1923.

Freiwillige Uebertragung von Versicherungsbeständen

(Bekanntmachung des eidg. Justiz- und Polizeidepartements vom 6. Juli 1923.)

Die Gladbacher Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft in München-Gladbach, in Anwendung von Art. 18 des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1919 über die Kauttionen der Versicherungsgesellschaften, beabsichtigt ihre gesamten schweizerischen Versicherungsbestände in der Feuer-, Mietzinsverlust-, Betriebsverlust-, Glas-, Wasser- und Einbruchdiebstahl-Versicherung mit Rechten und Pflichten auf die Neuchâteloise, Schweizerische Allgemeine Versicherungsgesellschaft in Neuenburg zu übertragen, mit Wirkung der Uebertragung ab 30. April 1923.

Den schweizerischen Forderungsberechtigten der Gladbacher Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft wird eine Frist bis zum 15. Oktober 1923 angesetzt, um allfällige Einwendungen gegen die Uebertragung geltend zu machen. Einwendungen sind mit Begründung dem Eidgenössischen Versicherungsamt in Bern einzureichen.

Stimmt der Bundesrat der Uebertragung zu, so gehen sämtliche schweizerischen Versicherungsverträge der Gladbacher Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft in den vorerwähnten Versicherungszweigen mit Rechten und Pflichten auf die Neuchâteloise, Schweizerische Versicherungsgesellschaft, in Neuenburg über. (V 173^a)

Transfert volontaire de portefeuilles d'assurance

(Avis du Département fédéral de justice et police du 6 juillet 1923.)

La Gladbach, Compagnie anonyme d'assurance contre l'incendie à Munich-Gladbach, faisant usage de l'article 18 de la loi fédérale du 4 février 1919 sur les cautionnements des sociétés d'assurances, a convenu de transférer son portefeuille suisse d'assurance contre l'incendie, la perte de loyers, le chômage industriel, le bris de glaces, les dégâts d'eau et le vol avec effraction, avec tous droits et obligations, à La Neuchâteloise, Compagnie suisse d'assurances générales, à Neuchâtel, qui l'accepte, avec effet rétroactif au 30 avril 1923.

Les créanciers suisses de «La Gladbach» peuvent faire valoir leur opposition à ce transfert, avec indication des motifs, auprès du Bureau fédéral des assurances à Berne, jusqu'au 15 octobre 1923.

Si le Conseil fédéral approuve le transfert, l'ensemble des contrats suisses de «La Gladbach» relatifs aux branches d'assurance mentionnées ci-dessus passera à «La Neuchâteloise», avec tous droits et obligations. (V 174^a)

Trasferimento volontario di portafoglio d'assicurazione

(Avviso del Dipartimento federale di giustizia e polizia del 6 luglio 1923.)

La Gladbach, Compagnia anonima d'assicurazione contro i danni degli incendi, in Monaco-Gladbach, in applicazione dell'art. 18 della legge federale del 4 febbraio 1919 sulle cauzioni delle società d'assicurazioni, intende trasferire, con tutti i diritti e gli obblighi, gli interi suoi portafoglio svizzeri d'assicurazioni contro l'incendio, la perdita di pignone, la perdita d'esercizio, la rottura dei vetri e cristalli, i danni prodotti dalle acque e il furto con scasso, alla Compagnia svizzera d'assicurazioni generali a Neuchâtel, con effetto retroattivo al 30 aprile 1923.

I creditori svizzeri della «Gladbach» possono far valere le loro eventuali opposizioni contro il trasferimento entro il 15 ottobre 1923. Le opposizioni debitamente motivate vanno inoltrate all'Ufficio federale delle assicurazioni in Berna.

Se il Consiglio federale approva il trasferimento, tutti i contratti svizzeri della «Gladbach» concernenti i rami d'assicurazione summenzionati passano, con diritti ed obblighi alla «Neuchâteloise». (V 175^a)

Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte, Basel

Bilanz per 31. Januar 1923

Aktiven			Passiven		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Anlagen in dauernden Beteiligungen	7,136,140	15	Aktienkapital	20,000,000	—
Wertschriften	15,815,962	50	Ordentlicher Reservefonds	143,005	10
Wechsel	5,899,053	10	Spezial-Reservefonds	78,406	80
Bankguthaben	7,656,253	25	Obligationen-Kapital	18,000,000	—
Vorschüsse	8,265,528	30	Kreditoren	5,166,076	90
Ratazinsen auf Wertschriften	151,423	90	Ratazinsen auf dem Obligationenkapital	101,250	—
			Noch nicht eingelöste, verfallene Obligationen-Coupons	24,300	—
			Dividende	1,200,000	—
			Gewinnanteil des Verwaltungsrates	24,679	35
			Saldovortrag auf neue Rechnung	186,643	05
	44,924,361	20		44,924,361	20
Soll			Haben		
Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Januar 1923					
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Zinsen auf dem Obligationenkapital	810,000	—	Ertrag der Anlagen in dauernden Beteiligungen und der Wertschriften	644,501	90
Steuern und Unkosten	117,977	95	Ertrag der Wechsel, Vorschüsse und Bankguthaben	1,851,612	05
Reingewinn des Geschäftsjahres 1922/23	1,568,136	—			
	2,496,113	95	(A. G. 128)	2,496,113	95

Schweizerische Gesellschaft für Anlagewerte, Basel

Bilanz per 31. März 1923

Aktiven			Passiven		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Nicht einbezahltes Aktienkapital, durch Verpflichtungsscheine gedeckt	15,000,000	—	Aktienkapital	20,000,000	—
Wertschriften	17,784,332	15	Ordentlicher Reservefonds	84,263	68
Vorschüsse	6,698,120	75	Obligationenkapital	Fr. 25,700,000	—
Bankguthaben	2,966,665	30	abzüglich annullierte Obligationen	850,000	—
Ratazinsen auf Wertschriften	120,323	40	Ratazinsen	494,083	35
Saldo der Minderbewertungen von Wertschriften vom Vorjahr	2,820,590	83	Nicht eingelöste Obligationencoupons	4,998	35
Verlustsaldo des Geschäftsjahres 1922/23	43,312	95			
	45,433,345	38		45,433,345	38
Soll			Haben		
Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1923					
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Zinsen auf dem Obligationenkapital	1,097,500	—	Zinsen und Kommissionen	794,959	90
Steuern und Unkosten	49,354	40	Gewinn auf Wertschriften	227,534	—
			Gewinn auf erledigten Syndikatsgeschäften	81,047	55
			Verlustsaldo des Geschäftsjahres 1922/23	43,312	95
	1,146,854	40	(A. G. 129)	1,146,854	40

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Zur wirtschaftlichen Erschliessung Chinas

(Bericht, des schweizerischen Konsularattachés in Shanghai.)

Der Uhrenmarkt in China. Im Handel mit Uhren steht die Schweiz in China an erster Stelle. Sie hat laut der schweizerischen Zollstatistik im Jahre 1920 China für fast zwölf Millionen Schweizerfranken Uhren geliefert¹⁾. Allerdings stellt dieses Jahr einen Rekord dar, ermöglicht durch die damals abnormal hohe Kaufkraft des chinesischen Geldes (siehe den Bericht dieses Generalkonsulates in Nr. 69 des Handelsamtsblattes vom 23. März 1923), die viele Importeure in China zu Einkäufen verleitet, die über ihre finanziellen Kräfte gingen.

Schon im selben Jahre begann der Absatz aber bereits zu stocken, da Konsumenten und Detaillisten im Hinblick auf das scheinbar anhaltende Steigen des Tals eine weitere Verbilligung aller Importgüter erwarteten. Ende 1920, besonders aber zu Beginn des Jahres 1921 büsste jedoch das chinesische Geld unerwartet rasch und immer intensiver an Kaufkraft ein, sodass Importeure und Grossisten vor die Wahl gestellt wurden, ihre damals gewöhnlich viele Monate nach erfolgter Bestellung eingetroffenen Waren entweder zu Verlustpreisen abzusetzen oder in der Hoffnung auf eine Erholung der chinesischen Währung weiter auf Lager zu behalten. Das Jahr 1921 weist denn in der Tat auch im Uhrenexport nach China einen Rückgang von fast vier Millionen Schweizerfranken auf. Das Jahr 1922 brachte nur eine ganz unwesentliche Besserung.

In diesen Zeitabschnitt, d. h. in die Jahre 1920 (Ende), 1921 und 1922 fällt eine für hiesige Verhältnisse ungewöhnlich grosse Zahl von Konkursen ausländischer und chinesischer Firmen, die — in der unmittelbar vorausgegangenen Hochkonjunktur entstanden — die Verluste infolge des Kurssturzes und der gerade zu dieser Zeit einsetzenden allgemeinen Wirtschaftskrisis nicht zu tragen vermochten. Das schweizerische Generalkonsulat in Shanghai ist denn auch nach seiner Eröffnung am 15. Juli 1921 häufig von schweizerischen Exporteuren um Vermittlung in Streitfällen und Eintreibung von Guthaben oder Rücksendung von Warenbeständen und Musterkollektionen angegangen worden. In den meisten Fällen war jedoch nicht mehr viel zu retten, da sich die Schuldner gewöhnlich als teilweise oder gänzlich zahlungsunfähig erwiesen. Einer ansehnlichen Zahl von Uhrenfabriken in der Schweiz sind in diesen Jahren beträchtliche Verluste erwachsen, die umso empfindlicher waren, als die schweizerische Uhrenindustrie bekanntlich zur selben Zeit ohnehin eine schwere Krisis durchmachte.

Es kann in diesem Zusammenhange manchen Uhrenexporteuren in der Schweiz der Vorwurf mangelnder Sorgfalt in der Wahl ihrer Agenten und Vertreter in China nicht erspart bleiben. Die Leichtfertigkeit, mit der einige derselben im geschäftlichen Verkehr mit ihren neu erworbenen Importeuren zu Werke gegangen sind, ist erstaunlich. An ausländische und chinesische Firmen sind ohne jegliche vorherige Erkundigung über deren Geschäftscharakter und Finanzlage auf blosse Order hin Uhren im Werte von Tausenden von Schweizerfranken in Konsignation oder auf feste Rechnung gesandt worden. Das blinde Vertrauen, das ein grosser Teil der schweizerischen Ex-

porteure in die einst sprichwörtliche Ehrenhaftigkeit und Zuverlässigkeit des chinesischen Kaufmannes setzt, hat vielen einen üblen Streich gespielt. Der Chinese von früher lässt sich nicht mehr mit dem Chinesen von heute vergleichen, wenigstens sofern die in den Vertragshäfen handeltreibenden Einheimischen ins Auge gefasst werden. Diesen sind heute alle internationalen Geschäftstrieks bekannt. Die Anwendung derselben wird ihnen zudem leicht gemacht durch die grossen Entfernungen zwischen China und seinen Importländern, durch die Unkenntnis der Handelsusancen im Verkehr mit China von seite des Exporteurs und dessen Vertrauensseligkeit, durch die Kompliziertheit der hiesigen Währungsverhältnisse (siehe den Bericht dieses Generalkonsulates in Nr. 141 des Handelsamtsblattes vom 20. Juni 1923) und den Mangel an einem geltenden chinesischen Zivilgesetz, sowie durch die nicht stets einwandfreie Art der einheimischen Rechtsprechung. Man weiss hier aus Erfahrung, wie leicht sich gewisse chinesische Kaufleute aus dem Staube zu ziehen verstehen, wenn es gilt, sich unangenehmen Verpflichtungen zu entziehen. Die Umstellung der üblichen drei Personennamen und Wechsel des Domizils, wenn nötig auch des Landes, genügen, um alle Verfolgungen illusorisch zu machen. Die ausgedehnten Chinesenstädte in San Franzisko, Saigon, Bangkok und Singapur sind als bevorzugte Zufluchtsorte bekannt.

Es kann Fabrikanten und Grossisten, die Waren nach China exportieren, nicht genug geraten werden, in der Anknüpfung von geschäftlichen Beziehungen mit hiesigen Importeuren (Agenten, Kommissionäre, Vertreter usw.), seien es Ausländer oder Einheimische, grosse Vorsicht walten zu lassen und auf alle Fälle vor Abschluss von wichtigen Geschäften oder Zusendung von wertvollen Musterkollektionen Erkundigungen über die fragliche Firma einzuziehen. Das schweizerische Generalkonsulat in Shanghai, das einen besonderen wirtschaftlichen Informationsdienst unterhält, ist dank seiner Verbindungen in der Lage, so zuverlässig als es hier möglich ist, über Stand, Ruf und Finanzlage einer Firma zu berichten.

Bei der Vermittlung von Vertretern wird stets mit grosser Sorgfalt vorgegangen, und es werden grundsätzlich nur Firmen empfohlen, die sich in gesunden Verhältnissen befinden, einen guten Ruf genossen und hinsichtlich Ausdehnung des Geschäftes mit dem schweizerischen Exporteur in einer richtigen Proportion stehen. Wie überall, gibt es auch in China neben skrupellosen Firmen viele Handelshäuser und auch eine ansehnliche Zahl Warenhäuser, sowohl chinesische als ausländische, die betreffs geschäftlicher Ausdehnung, Organisation, Finanzierung, Leitung und Moral erstklassigen Häusern in Europa und Amerika gleichzustellen sind.

Ist einmal das Vertrauen zwischen Exporteur und Importeur hergestellt, so sollte man sich beim Abschluss fernerer Geschäfte auch auf dieses stützen und hinsichtlich Lieferungs-, Zahlungs- und Garantiebedingungen nicht mehr mit einer Aengstlichkeit vorgehen, die der überseeische grosszügige Importeur entweder als lächerlich oder dann als Mangel an Entgegenkommen oder Verständnis empfinden muss. Der im Handel mit China unerfahrene Schweizerexporteur darf sich im Prinzip auf die von seinem Importeur vorgeschlagenen geschäftstechnischen Konditionen stützen, wenn er sich vorher die Mühe genommen hat, sich der Vertrauenswürdigkeit desselben zu versichern. Das Scheitern von geschäftlichen Verhandlungen mit leistungsfähigen Importhäusern in China ist nicht selten auf das kleinliche Beharren des Exporteurs zurückzuführen, der von seinen stereotypen Konditionen, die für den Export

¹⁾ Die Statistiken der chinesischen Sezollverwaltung können nicht verwertet werden, da diese den Warenaustausch Chinas mit dem Ausland nicht nach den Herkunfts-, bzw. Bestimmungsländern der Ware, sondern nach der Flagge, unter welcher die Ware segelt, registriert.

nach andern, näher liegenden Ländern, nicht aber für China passen mögen, nicht abweisen will. Allerdings liegt der Fehler oft nicht allein bei den Exporteuren, sondern zum grossen Teil bei deren Banken, die durch ihre Statuten meist zu sehr gebunden sind, um ihren Kunden den Export nach überseeischen Gebieten in wirksamer Weise finanzieren zu helfen. Es wird auf diesen Punkt in einem spätern Bericht noch zurückzukommen sein.

Auch in seiner Korrespondenz ist der schweizerische Exporteur häufig zu schwerfällig und zu kleinlich. Es trifft dies insbesondere auf gewisse Kreise von Uhrenfabrikanten zu. Zum Beispiel ist sich der Exporteur der Langwierigkeit nicht bewusst, mit welcher sich hierzulande die Geschäfte infolge der enormen und zeitraubenden Entfernungen und der unzulänglichen Verkehrsmittel abzuwickeln pflegen, und verliert deshalb ab und zu seine Geduld etwas zu früh. Das stete in Erinnerung rufen von Briefen in Abständen von drei, zwei und sogar einem Monat ist unnützlich und wird hier als Chikane empfunden. Wenn sich eine Schweizerfirma über das Stillschweigen ihres Importeurs in China ängstigt, so wendet sie sich besser an das Generalkonsulat in Shanghai, welches gewöhnlich in der Lage ist, die geeigneten Schritte zu unternehmen. Dieses Verfahren ist auch bei entstehenden Streitigkeiten der Einleitung einer temperamentvollen schriftlichen Polemik mit dem Importeur, die oft unnützlich einen offensiven und drohenden Charakter trägt, vorzuziehen.

Schweizerische Uhrenfabriken, die bereits einen tüchtigen und vertrauenswürdigen Vertreter in China besitzen und sich die im Verkehr mit diesem Land gebräuchlichen Konditionen zu eigen gemacht haben, konnten mit Ausnahme der Jahre 1921 und 1922 lukrative Geschäfte tätigen. Im Uhrenhandel mit China sind in der Hauptsache folgende Konditionen üblich: Bei Einzelgeschäften mit Importeuren, die ihren Sitz bloss in China haben, erfolgt die Zahlung entweder gegen bar und zum voraus, oder — speziell bei wiederholten Geschäften — durch Kreditbrief auf eine europäische Bank. Englische und fremde Importhäuser benutzen fast regelmässig den Kredit ihrer Banken in Europa oder Amerika, oder lassen die Geschäfte durch ihre Hauptsätze oder Zweigniederlassungen in Europa finanzieren. Bei ständigen Vertretern werden die Geschäfte ebenfalls unter Anwendung des Kreditbriefes durch europäische Banken (z. B. Swiss Bank Corporation in London) finanziert, abgesehen von kleineren Einzelgeschäften, die häufig per Check erledigt werden. Konsignationsgeschäfte sind nicht zu empfehlen, besonders wenn es sich um erstmalige Sendungen handelt und dem Importeur die Ware noch unbekannt ist.

Der Bedarf Chinas an Uhren stellt ausser Frage. Er wird nach einer rohen Schätzung zu rund achtzig Prozent von der Schweiz gedeckt. Für das laufende und die kommenden Jahre wird mit einer Wiederbelebung des Uhrenmarktes gerechnet, da die in den Jahren 1920 und 1921 in den Häfen aufgestapelten Warenvorräte heute sozusagen restlos abgestossen sind und auch die Stocks im Innern Chinas zur Neige gehen. Das Prospekzen ist aber nirgends so undankbar wie in China, wo fast immer das Gegenteil von dem eintrifft, was vorausgesagt worden ist. Insbesondere heute ist die allgemeine und speziell die politische Lage Chinas derart unsicher, dass sich unmöglich voraussagen lässt, was sich in der nächsten Zukunft alles ereignen kann. Bei dem Ueberhandnehmen des Räuberunwesens im Innern und den häufigen Plünderungen von Frachtdampfern an den Meeresküsten und auf den schiffbaren Flüssen blickt man hier mit grosser Besorgnis auf die weitere Entwicklung des fremden Handels.

Der Uhrenmarkt Chinas weist drei besondere Merkmale auf. Als wichtigstes ist die Anspruchslosigkeit und die ausserordentlich geringe Kaufkraft der breiten Massen der einheimischen Bevölkerung zu bezeichnen. Die Nachfrage richtet sich deshalb — wie auf allen andern Gebieten des chinesischen Marktes — in erster Linie nach billigen Fabrikaten. Ein zweites Charakteristikum ist die lose und dürtige Kleidung der Einheimischen, die sich nicht wohl zum Tragen von Taschenuhren eignet. Für den einheimischen Bedarf kommen daher fast nur Armbanduhren in Frage. Als dritte Besonderheit ist die enorme Zahl von Analphabeten (schätzungsweise 99 %) zu nennen, welche aus einem Zifferblatt nicht klug werden. Durch diese drei Merkmale werden den Absatzmöglichkeiten gewisse Grenzen gesteckt. Die verkäuflichste Uhr ist die billige Armbandnickeluhr mit Zylinderuhrwerk, nielliert, vergoldet oder plattiert, alle mit Sekundenzeiger. Leuchtziffern sind nicht notwendig. Neuerdings werden die arabischen Ziffern den römischen vorgezogen. Die verlangte Grösse variiert mit den einzelnen Absatzgebieten. Für die obgenannten Uhren wird meist die Grösse 10 1/2 und 11" verlangt. Für Taschenuhren, besonders wertvollere, beschränkt sich der Absatz ausser den wohlhabenden Chinesen

auf die Ausländerkolonien. Erstere kaufen vorzugsweise 13 und besonders 15 linige, flache und halbfleche Gold- und Silberuhren mit offenem Zifferblatt aus Metall und gehämmerter oder ziseliertes Schale. In silbernen und goldenen Herrenuhren ist die englische, amerikanische, besonders aber die billige deutsche Konkurrenz stark fühlbar. Für kostbare Uhren erster Marken und erster Qualität sowie für Chronometer besteht nur eine sehr geringe Nachfrage, sozusagen ausschliesslich von ausländischer Seite. Die 15/16" silberne Taschenuhr mit Sehlüssel, die seinerzeit in China grossen Zuspruch fand, ist heute vom Markt verschwunden.

Infolge der Eigenheiten des chinesischen Uhrenmarktes spielt die Wahl eines Vertreters eine wichtige Rolle. Dieser muss unbedingt im Handel mit China erfahren sein und mit den einheimischen Zwischenhändlern oder direkt mit den chinesischen Detaillisten in unmittelbarer Verbindung stehen. Nur auf Grund dieser direkten Beziehungen kann er an die einheimische Kundschaft gelangen und seinen Lieferanten über die Wandlungen der Mode in nützlicher Frist unterrichten. Ein Vertreter im Süden Chinas und einer im Norden genügen in der Regel, da der Handel von den entsprechenden Zentren Hongkong und Canton, bzw. Shanghai oder Tientsin aus nach dem Innern in durchaus befriedigender Weise betrieben werden kann, sofern der Vertreter die erwähnten Verbindungen besitzt. Es sollte schon deshalb mit der in hiesigen Importkreisen als unfair betrachteten Unsitte, Vertretungen in ein und demselben Aktionsgebiet gleichzeitig an mehrere Firmen und ohne deren gegenseitige Verständigung zu vergeben, gebrochen werden.

Die Uhren, zum mindesten diejenigen besserer Qualität, sollten vor dem Versand vom Exporteur nachkontrolliert und reguliert werden. Oder dann sollte bei grösserem Umfang des Geschäftes der Importeur veranlasst werden, einen Uhrmacher zu halten, der die Uhren, die hin und wieder unter dem Transport oder dem Klimawechsel leiden, einer Nachprüfung unterzieht, bevor sie in den Handel gelangen. Grössere Sendungen sollten mit Rücksicht auf die Diebstahlsgefahr während der Reise und die klimatischen Einwirkungen auf den Mechanismus der Uhren in verzinsten Kisten verpackt werden. Für Postsendungen genügt immerhin ein solides Paket. Von Lieferungen von Stahl-nickeluhren sollte abgesehen werden, da diese infolge der feuchten Hitze im Sommer und der Behandlung durch die Einheimischen derart verrotten, dass sie in kurzer Zeit unbrauchbar werden. Im Hinblick auf die nahe amerikanische und die rührige deutsche Konkurrenz wird im Interesse der Aufrechterhaltung des guten Rufes der Schweizeruhr vor Beschickung des hiesigen Marktes mit minderwertigen — das will nicht heissen billigen — Fabrikaten grundsätzlich gewarnt.

Deutschland. — Zollaufgeld. Vom 11. bis einschliesslich 17. Juli 1923 beträgt das Goldzollaufgeld 3,181,900 % (in der Vorwoche 2,588,900 %).

Ungarn. — Zollaufgeld. Laut Mitteilung des schweizerischen Generalkonsulats in Budapest ist das ungarische Zollaufgeld seit 29. Juni wie folgt festgesetzt: Für Waren der Liste A 6000 % (bisher 3000 %), für Waren der Liste B 60,000 % (bisher 30,000 %), für Waren der Liste C 80,000 % (bisher 40,000 %), für die in den Listen A, B und C nicht aufgeführten Waren 170,000 % (bisher 90,000 %).

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Wechsel- (Gold-) Kurse			
Offiziell	Privat	Tägl. Geld	Privatsatz im Vergleich zu (+ = über, - = unter)	Paris	London	Berlin	In % „ Ober (-) bzw. unter (-) Parität
6. VII. 3	2 1/2	1-2	-2,000	-0,125	-15,625		-661,3 + 42,2 - 999,978
29. VI. 3	2 1/2	1-1 1/2	-2,062	+0,062	-15,437		-656,2 + 24,4 - 999,972
22. VI. 3	1 1/2	1-2	-2,187	+0,062	-15,562		-655,2 + 18,4 - 999,968
15. VI. 3	2 1/2	1-2	-2,250	+0,062	-15,625		-646,5 + 18,6 - 999,959
8. VI. 3	2 1/2	1-2	-2,250	+0,125	-15,625		-643,4 + 17,0 - 999,9
1. VI. 3	2	1 1/2-2	-2,375	-0,062	-15,750		-637,9 + 15,6 - 999,9

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 4-5 %. — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweiz. Nationalbank 4 %. — Darlehenskasse 4 %.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. (Uebersetzungskurse vom 9. Juli an¹⁾ — Cours de réduction à partir du 9 juillet²⁾
Belgique fr. 28. — Dänemark Fr. 101. — Deutschland Fr. —.0032; Italie fr. 24.90; Oesterreich Fr. —.0085; Grande-Bretagne fr. 26.50.

¹⁾ Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — ²⁾ Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Basler Handelsbank

Basel Genf Zürich

Wir kündigen hiermit alle

5% und darüber verzinslichen und am 15. Juli 1923 kündbaren Obligationen unserer Bank

zur Rückzahlung auf den 15. Januar 1924, von welchem Tage an die Verzinsung dieser Obligationen aufhört. 2060 (2794 Q)

Den Inhabern der gekündigten Obligationen offerieren wir zurzeit die Konversion in

4 1/2% Obligationen unserer Bank

fest bis 15. Juli 1928 und nachheriger sechsmonatlicher Kündigungsfrist zu pari, wobei wir den eidgenössischen Effektenstempel auf uns nehmen.

Basel, den 6. Juli 1923.

Basler Handelsbank.

Pallas Apparate A. G. Luzern

Einladung zur zweiten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre für Mittwoch den 18. Juli 1923, nachmittags 3 Uhr, in dem Geschäftlokal der Gesellschaft Zürich 1, Löwenstr. 19

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung pro 31. Dezember 1922, sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Neuwahl der Kontrollstelle u. Festsetzung deren Entschädigung.
5. Statutenänderung.
6. Diverses.

Geschäftsbericht, sowie Jahresrechnung und Revisorenbericht liegen vom 10. Juli 1923 an im Geschäftlokal auf, woselbst auch Stimmkarten gegen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden können.

Zürich, den 6. Juli 1923.

2057

Der Verwaltungsrat.

Emprunt A. Ginod & Cie.

Eaux minérales alcalines de Romanel - Source Providence

Le coupon n° 30, à l'échéance du 1er janvier 1923, de l'emprunt hypothécaire de fr. 200,000, est payable, dès aujourd'hui, à la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne. (12905 L) ;2048

Lausanne, le 4 juillet 1923.

PROSPECTUS

Emprunt 4½% de la Caisse hypothécaire du Canton de Berne de fr. 20,000,000 de 1923, garanti par l'Etat de Berne

Dans le but d'augmenter ses fonds de roulement, la Caisse hypothécaire du Canton de Berne à Berne a décidé de contracter un emprunt de fr. 20,000,000 (vingt millions de francs).

Cet emprunt est divisé en 20,000 obligations de fr. 1000 au porteur, munies de coupons semestriels aux 1^{er} février et 1^{er} août. Ces obligations sont créées jouissance du 1^{er} août 1923; elles porteront un extrait de la loi qui régit la Caisse hypothécaire, signé par la Direction des Finances de l'Etat de Berne.

L'emprunt est produit à un intérêt à 4½% l'an.

L'emprunt est inconvertible pendant 10 ans et son remboursement s'opérera au moyen de 20 annuités; le premier remboursement aura lieu le 1^{er} août 1934, conformément au plan d'amortissement qui sera imprimé sur les titres. Les obligations à amortir sont désignées par tirages au sort.

La Caisse hypothécaire se réserve toutefois la faculté de rembourser tout ou partie de l'emprunt ou d'augmenter les amortissements prévus, à partir du 1^{er} août 1933, et ensuite à chaque échéance de coupons, le tout moyennant un avis préalable de trois mois.

Les coupons et les titres remboursables de l'emprunt seront payables sans frais pour les porteurs, mais sous déduction de l'impôt fédéral sur les coupons:

- a) à la Caisse hypothécaire du Canton de Berne,
- b) aux caisses des banques faisant partie du Cartel de Banques Suisses, de l'Union des Banques Cantoniales Suisses et du Syndicat de Banques Bernoises.

Toutes les publications relatives au paiement des intérêts, aux tirages, à la dénonciation et au remboursement des titres de cet emprunt, paraîtront dans la Feuille officielle suisse du commerce, dans la Feuille officielle du Canton de Berne, ainsi que dans un journal de Berne, Bâle, Genève, Lausanne et Zurich.

L'admission à la cote des titres de cet emprunt sera demandée aux bourses de Bâle, Berne, Genève, Lausanne et Zurich; elle sera maintenue pendant toute la durée de l'emprunt.

La Caisse hypothécaire du Canton de Berne, fondée en 1846, est un établissement de l'Etat de Berne qui lui a fourni un capital de fr. 30,000,000.

La Caisse hypothécaire fait des prêts en premier rang sur des immeubles situés dans le canton de Berne, jusqu'à concurrence des deux tiers de l'estimation cadastrale officielle de ces immeubles.

Le conseil de la commune dans laquelle sont situés les immeubles donnés en gage est tenu de délivrer un certificat sur l'emprunteur et la propriété même, par lequel les bases du prêt sont assurées. La commune elle-même est responsable de la créance de la Caisse hypothécaire.

En observant certaines prescriptions spéciales, la Caisse hypothécaire accorde des prêts aux communes bernoises avec ou sans garanties spéciales.

L'Etat de Berne garantit tous les engagements de la Caisse hypothécaire.
Berne, le 5 juillet 1923.

Caisse hypothécaire du Canton de Berne:
Wyss.

Les groupes de banques soussignés ont pris ferme le présent emprunt 4½% de la Caisse hypothécaire du Canton de Berne de fr. 20,000,000 et le mettent en souscription publique

du 6 au 11 juillet 1923

aux conditions suivantes:

1. Le prix de souscription est fixé à **98%**

avec décompte d'intérêts au 1^{er} août 1923.

2. La répartition aura lieu immédiatement après la clôture de la souscription moyennant avis par lettre aux souscripteurs. Si le montant souscrit dépasse celui de l'emprunt, les souscriptions seront soumises à une réduction proportionnelle.

3. La libération des titres attribués pourra s'effectuer du 14 juillet au 31 août 1923. Les souscripteurs recevront contre leur versement des bons de livraison qui seront échangés à partir du 15 août 1923 contre les titres définitifs.

Berne, Genève, Zurich, Bâle, St-Gall, } le 5 juillet 1923.
Herisau, Liestal et Fribourg, }

Banque Cantonale de Berne.

Cartel de Banques Suisses:

Banque Cantonale de Berne.
Société de Banque Suisse.
Société anonyme Leu & Cie.

Union Financière de Genève.
Banque Fédérale S. A.
Union de Banques Suisses.

Comptoir d'Escompte de Genève.
Crédit Suisse.

Banque Commerciale de Bâle.
Banque Populaire Suisse.

Union des Banques Cantoniales Suisses:

Banque Cantonale de Bâle.
Banque Cantonale de Zurich.
Banque Cantonale de St-Gall.
Banque de l'Etat de Fribourg.
Banque Cantonale de Bâle-Campagne.
Banque Cantonale d'Appenzell Rh.-E.

Banque Cantonale d'Argovie.
Banque Cantonale d'Appenzell Rh.-L.
Banca dello Stato del Cantone Ticino.
Banque Cantonale de Glaris.
Banque Cantonale des Grisons.
Banque Cantonale de Schwyz.

Banque Cantonale Lucernoise.
Banque Cantonale Neuchâteloise.
Banque Cantonale de Nidwald.
Banque Cantonale d'Obwald.
Banque Cantonale de Schaffhouse.
Banque Cantonale de Soleure.

Banque Cantonale de Thurgovie.
Banque Cantonale d'Uri.
Banque Cantonale Valdoise.
Banque Cantonale du Valais.
Banque Cantonale Zougolse.

Syndicat de Banques Bernoises:

Caisse d'Epargne et de Prêt à Berne.
Eug. de Büren & Co.
Banque de Berne.

Banque Commerciale de Berne.
Armand, von Ernst & Co.

Caisse Industrielle.
Caisse de Dépôts de la Ville de Berne.

von Ernst & Co.
Wyttenbach & Co.

,1998 (4651 Y)

Les domiciles de souscription sont indiqués dans le prospectus, qu'on peut se procurer auprès de toutes les banques, maisons de banque et caisses d'épargne en Suisse.

Albisgütlibahn A.G. Zürich

16. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag den 20. Juli 1923, vormittags 11 Uhr
im Zunfthaus zur „Zimmerleuten“, Zürich 1

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1922 und des Geschäftsberichtes, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Wahlen.
3. Diverses.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisorenbericht liegen vom 9. Juli 1923 an zur Einsicht der Aktionäre auf in der Direktionskanzlei der Städtischen Strassenbahn, Zimmer 41, Amthaus II, Bahnhofquai 5. (2758 Z) ;2066

Stimmkarten zur Generalversammlung können gegen Einreichung des Nummernverzeichnisses der Aktien bis zum 19. Juli 1923 bei der Wertschriftenkasse der Schweiz. Kreditaanstalt in Zürich bezogen werden.

Zürich, 7. Juli 1923.

Der Verwaltungsrat.

Chemin de fer Allaman-Aubonne-Gimel Société électrique d'Aubonne

Le conseil d'administration convoque l'assemblée générale des actionnaires pour le jeudi, 19 juillet 1923, à 14 h., à l'Hôtel de ville, à Aubonne, avec l'ordre du jour suivant: Opérations statutaires, élection de 3 administrateurs et des 2 contrôleurs, propositions individuelles. -2064 (24675 L)

Le rapport de gestion, le bilan, le compte de pertes et profits et le rapport des contrôleurs sont déposés aux bureaux de la société, à Aubonne, à partir du 11 juillet 1923.

Les cartes d'admission ainsi que les billets donnant droit à une course gratuite sur la ligne le jour de l'assemblée, seront délivrés aux mêmes bureaux sur présentation des actions, jusqu'au mercredi, 18 juillet a. c.

La feuille de présence sera dressée dès 13 heures, elle sera clôturée à 14 heures précises. L'actionnaire assistant à l'assemblée a droit à une carte gratuite Allaman-Gimel, valable 6 mois.

Tessitura Carugo S.A. Glarus

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 30. Juli 1923, morgens 11 Uhr
in Zürich, Hedwigstrasse 4

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Jahresrechnung und Decharge-Erteilung.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Geschäftsbericht, Bilanz, Rechnung über Gewinn und Verlust und Revisionsbericht liegen vom 12. Juli 1923 an zur Einsicht der Aktionäre auf im Sitze der Gesellschaft in Glarus. Die Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben wenigstens drei Tage vor der Versammlung, gegen genügenden Ausweis über ihren Aktienbesitz, beim Sitze der Gesellschaft oder bei der tit. Schweizer. Bankgesellschaft in Zürich eine Zutrittskarte zu erheben.

Glarus, den 9. Juli 1923.

Der Verwaltungsrat.

Sommatton

Dans son assemblée générale du 7 mai 1923, **Fabrique du Parc S. A.** a décidé sa dissolution et son entrée en liquidation.

En conséquence, sommatton est faite aux créanciers de produire leurs créances au siège social, rue du Parc 116, en conformité de 665 C. O. (30850 C) ;2051

Les liquidateurs.

Société immobilière des Jordils

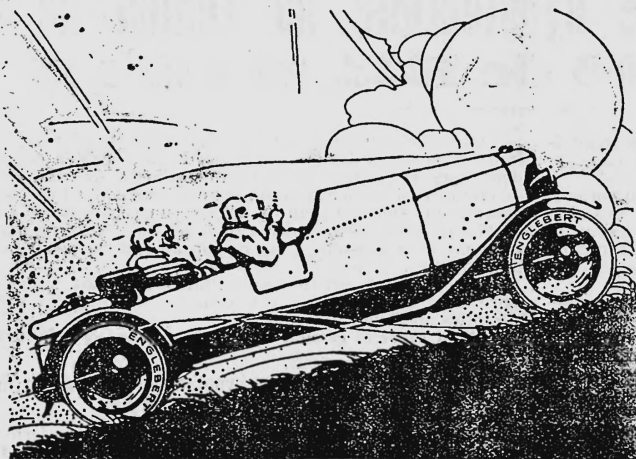
Les porteurs de délégations de l'emprunt 6% de fr. 200,000 sont avisés que le taux d'intérêt sera abaissé à partir du 30 septembre 1923 et porté à 5%. ;2065 (12953 L)

Lausanne, le 30 juin 1923.

Le conseil d'administration.

4 Zyl. AUSTRO-DAIMLER 6 Zyl.

Der billigste der Qualitätswagen!



General-Vertrieb für die Schweiz: **M. v. Ernst A.-G. Bern**

Gesellschaft der Montreux-Berner Oberland Bahn

Den Aktionären I. und II. Klasse wird zur Kenntnis gebracht, dass sie ihre Titel von heute an in nachbezeichneten Bankinstituten erheben können:

- Bern:** Kantonbank von Bern; -2052 (6599 M)
- Lausanne:** Comptoir d'Escompte de Genève;
- Montreux:** Banque de Montreux.

Montreux, den 5. Juli 1923.

Die Direktion.

Chemin de fer Montreux-Oberland Bernois (par le Simmenthal)

Messieurs les actionnaires de I^{re} et II^e classe du Chemin de fer Montreux-Oberland Bernois sont informés qu'ils peuvent retirer leurs titres dès ce jour:

- à **Berne:** à la Banque Cantonale de Berne; -2053 (6599 M)
- à **Lausanne:** au Comptoir d'Escompte de Genève, siège de Lausanne;
- à **Montreux:** à la Banque de Montreux.

Montreux, le 5 juillet 1923.

La direction.

Tea Planters Ltd. Bâle

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour **lundi le 23 juillet 1923, à 11 heures du matin**, à l'étude de **M. Hagmann**, avocat et notaire, à **Olten**.

ORDRE DU JOUR:

- Décision de l'entrée en liquidation de la société par suite de la reprise de la suite de ses affaires par la Kooh-i-Noor Tea Cie.
- Nomination du liquidateur. (2784 Q) ;2049

Bâle, le 8 juillet 1923.

Le conseil d'administration.

Société Immobilière des Jordils, Lausanne

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

du 2 juillet 1923 n'ayant pas atteint le quorum exigé par l'art. 22 des statuts, cette assemblée est convoquée à nouveau pour le **samedi, 21 juillet courant, à 11 heures du matin**, au bureau du notaire **A. Menétray**, Rue du Lion d'Or 4, à Lausanne.

ORDRE DU JOUR:

- Opérations statutaires. -2011 (12871 L)
- Renouvellement du conseil d'administration.
- Autoriser le conseil d'administration à remanier les emprunts hypothécaires.

Lausanne, le 3 juillet 1923.

Le conseil d'administration.

Fabrique de pâte à papier de Courtelary

Le dividende pour l'exercice 1922 est payable dès le 1^{er} août 1923 contre remise du coupon n° 19, à raison de

- fr. 5 par action n° 1 à 4000
- fr. 50 par action n° 4001 à 5200

sans déduction de l'impôt sur les coupons.

Le paiement sera effectué sans frais pour les porteurs aux domiciles suivants:

- St-Imier: Banque Cantonale de Berne; Banque Populaire Suisse.
- Berne: Caisse d'Epargne et de Prêts.

St-Imier, le 6 juillet 1923.

(6074 I) ;2050

ROHRIMOOS-BAD ob Thun

950 m u. M. Gut bürgerliches Kurhaus in bester Lage am Walde - Wunderwirkende Eisenquelle für Rheumatismen, Nervenleiden, Frauenkrankheiten - Mass. Freise - Gute Verpflegung. - 3malige Post-Auto-Verbindung ab Steffisburg u. Oberdiesbach - Tel. 10. Bes.: Blaser-Sempach.

Kurbotel MARIENTAL Sörenberg

Bestens empfohlen für Sommer-Aufenthalt. Prospekte durch Schwestern Vogel.

Hugo Baumeister

Bankgeschäft
ZÜRICH, Bahnhofstr. 73

- Börsenordres
- Devisen
- Konto-Korrente
- Vorschüsse

.1693 (2376 Z)

AKTIEN, OBLIGATIONEN, CHEQUES, TAXMARKEN, BANKNOTEN etc.

ART. INSTITUT ORELL FÄSSLI ZÜRICH BARENGASSE 6

Welche Firma

Fabrikation eines Massenartikels

Wird aus Rund- und Flach Eisen hergestellt, geschweisst und feuerverzinkt. Monatlicher Bedarf ca. 3000 Stück.

Offerten unter H 4738 Y an Publicitas Bern.

Gewerbekasse Baden

Wir kündigen hiermit, soweit nicht schon geschehen, alle bis Ende dieses Jahres kündbaren über **4 1/2%** **verzinslichen Obligationen** auf den titelgemässen Termin, mit dem Bemerkten, dass mit dem Verfalltag der Zinsenlauf aufhört. Wir offerieren den Inhabern der gekündeten Obligationen die Konversion, bis auf weiteres noch zu **4 1/2%**.

Baden, den 5. Juli 1923.

Gewerbekasse Baden.

Basler Kantonalbank Basel Staatsgarantie

Dotationskapital: Fr. 25,000,000. Reserven: Fr. 14,700,000

Bekanntmachung

Wir kündigen hiermit die zu **5 1/2%** verzinslichen Obligationen unserer Bank, deren Kündigung bis zum 31. Dezember 1923 zulässig ist, auf den vertraglichen Termin von sechs Monaten zur Rückzahlung.

Wir offerieren dagegen, solange Konvenienz, den Inhabern solcher Titel, Valuta Verfalltag, die

Konversion in 4 1/2% Obligationen

auf 2 1/2 oder 4 1/2 Jahre fest, nachher beiderseits auf sechs Monate kündbar. Der Umtausch der Titel kann sofort vorgenommen werden.

Gegen Barzahlung sind wir zu den gleichen Bedingungen Abgeber von

4 1/2% Obligationen

Basel, den 9. Juli 1923.

Die Direktion.

HELVETIA Conservenfabrik Gross-Gerau A.-G.

Unsere Aktionäre werden zu einer a. o. Generalversammlung am Montag, den 23. Juli 1923, vormittags 10 Uhr, im Sitzungszimmer des Notars Dr. Karl Schäd in München, Karlsplatz 10, eingeladen.

In derselben soll Beschluss gefasst werden über die Erhöhung des Aktien-Kapitals auf 100 Millionen Mark und über Statutenänderungen.

Die Firmen A. Sarasin & Cie. in Basel, Schweizerische Bankgesellschaft in Aarau und Conservenfabrik Lenzburg in Lenzburg geben auf Wunsch nähere Auskunft.

Gross-Gerau, den 29. Juni 1923.

Der Vorstand.